



## Künstlerbiographie von Claudia Krämer

---

Claudia Krämer wurde im Sommer 1970 in Koblenz geboren. Genau wie ihre Eltern und ihr Bruder ist auch sie gehörlos. Das heißt, sie ist in einer Familie aufgewachsen, die nicht in Lautsprache, sondern in Gebärdensprache kommuniziert.

Nach dem Besuch der Gehörlosenschule in Neuwied absolvierte sie eine Ausbildung als Bauzeichnerin bei der Stadtverwaltung Neuwied. Seit mehreren Jahren arbeitet sie nun als technische Zeichnerin bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion, Abt. Forsteinrichtung, (ehemalige Bezirksregierung) in Koblenz.

Nach zwei Fußballverletzungen widmete Claudia sich anderen freizeithlichen Aktivitäten und stieß dabei 1997 auf die bildende Kunst:

Ihr Lehrer und Förderer „MM“ Manfred Mertz, der schon bekannte, ebenfalls gehörlose Künstler (Malerei, Gebärdenpoesie...), weckte 1997 in ihr das Interesse an der aktiven Malerei.

Die Künstlerin hat sich zwischenzeitlich unabhängig gemacht und ihren eigenen Stil gefunden.

Ihre Bilder sind alle im Stil der Romantic Art gemalt, verarbeiten Motive aus Mythologie und strahlen Wärme und Geborgenheit aus. Die Künstlerin spricht damit das innere Fühlen und Erleben ihrer Mitmenschen auf eine entspannende und erholsame Weise aus ihrer Welt der Stille an, aus der heraus man einen tiefen Einblick in das Wesentliche erhält.

Sie malt in warmen zarter Pastelltönen Bilder aus der Natur, der Romantik und Antike, welche auf den Betrachter wohltuend wirken. Die Engelsfiguren, Rosen und ähnliche Darstellungen wie Stillleben, Akte und Abstraktes sind Motive, die Claudia sehr nah sind, und in denen sie einen Teil von sich wiederfindet.

Ihr geht es primär um die Vermittlung von Ursprünglichkeit, wie sie sich in den Elementen offenbart, um ein Sichtbarmachen von Gefühlen. Claudias Arbeitstechniken reichen von Aquarell über Mischtechniken bis hin zu Acryl; sie arbeitet mit Pinsel und Spachtel.

Ausstellungen von Claudia Krämer waren bereits zu sehen in Essen, Pforzheim, Karlsruhe, Walsrode, Recklinghausen, Mainz, München, Frankfurt, Frankenthal, Koblenz, Berlin etc. Diesen und noch anderen Ausstellungen ist es zu verdanken, dass Claudia immer bekannter wurde. Prominenteste Besucher ihrer Ausstellungen waren bisher der ehemalige Ministerpräsident Erwin Teufel von Baden-Württemberg, der sehr beeindruckt war, und der SPD-Parteivorsitzende und Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz Kurt Beck, der so von ihren Bildern angetan war, das er ein Bild, das er kaufte, in der Mainzer Staatskanzlei aufhängte. Zur Übergabe des Bildes wurde die Künstlerin persönlich von ihm eingeladen. Auch die Schauspielerin Tanja Szwezenko, ehemalige Eiskunstläuferin, hat eine ihrer Ausstellungen besucht und war von ihren Rosenbildern sehr beeindruckt.

Eines ihrer nächsten Ziele ist es, eigene Bücher zu ihren Bildern zu veröffentlichen.

Neben der Malerei findet das künstlerische Wirken auch als Schauspielerin statt. Mit dem Film "STILL-LEBEN" unter der Regie von MM Manfred Mertz entsteht meine erste Schauspielarbeit.

Seit mehreren Jahren bietet sie darüber hinaus an der VHS Koblenz Kurse zur Erlernung der Deutschen Gebärdensprache (DGS) an. Dort vermittelt sie den interessierten Teilnehmern einen Einblick in die Kultur und Sprache der Gehörlosen, die inzwischen neben der Lautsprache als vollwertige Sprache anerkannt ist.

Die Gehörlosigkeit schärft den Blick für das Wesentliche. Anderen Menschen zu zeigen, dass Gehörlosigkeit nicht nur Behinderung ist und Gebärdensprache keine Ansammlung von irgendwelchen Zeichen, sondern wie auch die deutsche Lautsprache eine natürliche und dazu äußerst ästhetische Sprache, stellt für Claudia eine ausfüllende Aufgabe und Herausforderung dar. „Kultur macht selbstbewusst“ ist ihr neues Motto

---

# CLAUDIA KRÄMER

eMail: [atelier@claudia-art.de](mailto:atelier@claudia-art.de)

[www.claudia-art.de](http://www.claudia-art.de)